

SZENE WHATCHER

No. 261
13. November 2007

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



INCOS-Jahrespublikation 2007 angekündigt

Seitens des Vorstandes der *Interessengemeinschaft Comic Strip e. V.* verlautet, dass für die diesjährige Jahrespublikation ein Nachdruck der seltenen Western-Serie *Die 3 Bills* des italienischen Comic-Kult-Autors Gian Luigi Bonelli und des Zeichners Giovanni Benvenuti aus dem Alfons Semrau Verlag vorgesehen ist. Die fünf Grossbände, die als 4-farbige Einzelbände Mitte Dezember erscheinen werden, hingen ursprünglich vom Juni 1954 bis zum August 1954 am Kiosk, und erfreuten sich damals offenbar nicht einer ähnlich grossen Beliebtheit wie z. B. die Abenteuer-Comics des Walter Lehning Verlags, was sie heute allerdings zu gesuchten Raritäten macht.



Die Nummer 1 der Grossband-Reihe aus dem Alfons Semrau Verlag, Juni 1954

Die fünf Ausgaben beinhalten je einen Nachdruck der Nummern 1 bis 5 der zuvor im Piccolo-Format erschienenen gleichnamigen Serie des Semrau Verlags, allerdings in Farbe. Im Vergleich mit den Piccolo-Heften ist trotz Kolorierung bei den Grossbänden leider keine qualitative Verbesserung erkennbar, aber allein die Tatsache, dass es sich um „bunte Hefte“ handelt, war in den 50ern Grund genug, die Serie in veränderter Form knapp ein Jahr später nochmals zu kaufen.

Die *3-Bills*-Grossbände könnten eventuell Vorbild für den farbigen Nachdruck der Piccolo-

Serie *Akim Sohn des Dschungels* als *Der grosse Akim* (März 1955 bis Oktober 1955) aus dem Lehning Verlag gewesen sein, bei der es sich ebenfalls um eine Neuverwertung älteren Materials im kolorierten Grossband-Format handelte. Lehning und Semrau kannten sich gut, was unter Umständen zur Herausgabe von *Der grosse Akim* führte, wobei der Lehning-Publikation trotz des hohen Beliebtheitsgrades des Dschungelheldens auch kein grosser Erfolg beschieden war.

Die äussere Gestaltung der fünf Grossbände gibt dem Betrachter Rätsel auf, denn neben dem Titel-Logo findet man nichts, was auf den Inhalt oder die drei Protagonisten hindeuten würde. Allein die Cover der Nummern 1 und 3 lassen erkennen, dass die Semrau'sche Redaktion versucht hat, eine Verbindung zu dem pelzmützentragenden Mitglied der *3 Bills* herzustellen, indem Figuren mit Fellmütze abgebildet wurden. Vermutlich handelt es sich bei den Abbildungen entweder um Zeichnungen oder bearbeitetes Filmmaterial mit *Daniel Boone* oder dem italienischen Comic-Helden *Gordon Jim*. Vorteilhafter wäre es vielleicht gewesen, wie bei Lehnings *Der grosse Akim*, auf editierte Panels des jeweiligen Hefts zurückzugreifen um einen klaren Wiedererkennungswert zu schaffen - aber auch darüber machte sich in den 50ern kein Leser Gedanken.

Mehr Gedanken machte sich allerdings Gian Luigi Bonelli, der Autor der Serie *Die 3 Bills*, die in Italien unter dem Titel *I 3 Bill* erschien, als er 1952 das Skript für die Serie schrieb. Statt die erfolgreiche Tradition der «einsamen Helden» fortzusetzen, kreierte Bonelli die Geschichte der drei Gebrüder *Bill*; *Black*, einem schweigsamen, düsteren Burschen, *Kid*, dem Nesthäkchen, und *Sam*, dem unbeschwerten Muskelmann. Die drei Haudegen hatten ihrem Vater am Sterbebett versprochen nur im äussersten Notfall eine Waffe in die Hand zu nehmen, sich dann aber auf die Fahne geschrieben, dass keine Hand, die sie mit einer Waffe bedroht, ein zweites Mal ein Schiesseisen auf sie richten kann. Obendrein verpasste Bonelli dem Trio die Gesichter der Filmschauspieler John Carradine, Montgomery Cliff und Victor McLaglen.

Die Reihe wurde zunächst von Giovanni Benvenuti gezeichnet, der u. a. in den 40ern für den US-amerikanischen Comic-Verlag Fiction House tätig war - hier zeichnete er die *Sky Rangers*-Folgen in *Rangers Comics*, Nummer 44 (Dezember 1948) bis Nummer 53 (Januar 1950) - und später als Illustrator Berühmtheit erlangte. Sein realistischer, betonter Stil trug nicht unwesentlich zum Erfolg der *3 Bills* bei. Die erste Piccolo-Serie, vom (5. Oktober 1952 - 28. September 1953) umfasste 27 Hefte. Die zweite italienische Piccolo-Serie, *il ritorno dei 3 Bill* (*Die Rückkehr der 3 Bills*), die von Giovanni Benvenutis Co-Zeichner Roy D'Amey von 1955-1956 gestaltet wurde, war ebenso erfolgreich wie die erste, und setzte die Abenteuer der drei Brüder in wiederum 27 Heften fort. Es folgten zahlreiche Reprints und die Herausgabe einiger Alben in der namhaften *Rodano Collection*.

Die 3 Bills gehört hier zu Lande zu den vergessenen Serien der frühen Nachkriegs-Comics, weniger weil sie qualitativ schlechter ist als andere, sondern vielmehr weil sie nur einen unbedeutenden Verbreitungsgrad hatte, verglichen z. B. mit den Publikationen des Walter Lehning Verlags. Die Hefte tauchten fast nirgendwo auf, weder am Kiosk, geschweige denn in den Tauschläden und an den Ständen auf den Wochenmärkten. Die wenigen gut erhaltenen Serien sind heute in festen Händen, um so erfreulicher, dass die INCOS nunmehr einen Nachdruck auf den Weg bringt.



Eine der ersten Ausgaben aus der italienischen Serie *I 3 Bill*, November 1952.



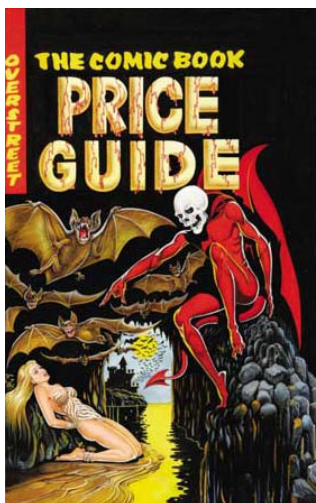
Eine frühe Ausgabe aus der italienischen Serie *Il ritorno dei 3 Bill* aus dem Jahr 1955.



Bill Ward. **Overstreet** #8 (1978). 50 x 31,5 cm, TOP-Zustand, Gebot 46. KW: US\$ 16.000,00.



Alex Schomburg. **Overstreet** #10 (1980). 48 x 33 cm, TOP-Zustand. Gebot 46. KW: US\$ 20.000,00.



L. B. Cole. **Overstreet** #11 (1981). 38 x 24 cm, TOP-Zustand. Gebot 46. KW: US\$ 15.000,00.

Overstreet-Cover auf der aktuellen Heritage-Auktion

Sicher hat sich jeder schon einmal gefragt, was mit den einmaligen, wunderschönen Covern passiert, die Jahr für Jahr die US-amerikanische Comic-Bibel Overstreet zieren. Mitnichten landen diese Juwelle - anders als so manches unvergleichliche, unwiederbringliche Stück Cover-Art, man denke da nur an Arbeiten von Carl Barks - in der städtischen Entsorgung, sondern früher oder später in fester Sammlerhand. Im aktuellen Fall kann man fast schon sagen: später, denn die heuer bei *Heritage Auction* angebotenen Cover-Zeichnungen stammen bereits aus den Jahren 1978 (Bill Ward), 1980 (Alex Schomburg) und 1981 (L. B. Cole).

Die speziell für die *Overstreet*-Ausgaben geschaffenen Kunstwerke wurden jeweils von namhaften Zeichnern angefertigt und sind bereits vom Tag des Erscheinens an mit einem Kult-Status behaftet. Auf den Umschlägen des Guides haben sich unter anderem Stars wie Joe Kubert (1975), Will Eisner (1976), Carl Barks (1977), Wally Wood (1979), C. C. Beck (1985), Murphy Anderson (1998) und Dan Jippes (2004) verewigt, um nur einige zu nennen.

Es würde nicht überraschen, wenn es in den USA Guide-Cover-Sammler gäbe: Eine kleine eingeschworene Elite, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, soviel wie möglich der besagten Kunstwerke einzuheimen. Ein Hobby für die, die sonst schon alles haben?

Bis zum 16. November 2007 kann jeder noch für die drei o. g. Cover bei *Heritage* (<http://comics.ha.com>) mitbieten, allerdings reichen die Gebote inzwischen in den Kleinwagenbereich, aber man gönnt sich ja sonst nichts.

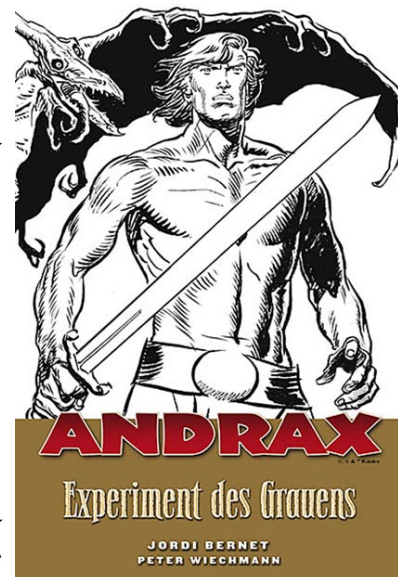
Rolf Kauka's *PRIMO Comics* soll im Cross Cult Verlag eine neue Buchreihe entstehen, die Kauka-Material aus den 70er Jahren in überarbeiteter Form und adäquater Aufmachung einer stark veränderten Leserschaft des 21. Jahrhunderts nahebringen soll.

Dass die erste Publikation der ambitionierten Reihe Jordi Bernets Comic *Andrax* präsentiert, ist sicher kein Zufall, zumal Bernets *Torpedo* im selben Verlag nicht schlecht zu laufen scheint - der 4. *Torpedo*-Band erscheint im März 2008. Eine kontinuierliche Abfolge der *Andrax'schen* Abenteuer ist wünschenswert und aus Sicht der älteren Generation längst überfällig. Die beliebte Mischung aus SF und Fantasy, in der Art des postatomaren Genres, verfehlt ihre Wirkung praktisch nie, weder in den 70ern, als das Wirtschaftswunder von Krisen in die Realität geschüttelt wurde, noch zu Beginn des Jahrhundertwechsels, einer Zeit, in der apokalyptische Zukunftsszenarien reale Züge annehmen.

Ein Wissenschaftler aus der Kategorie «Genie und Wahnsinn» dreht an den Knöpfen und befördert den kräftigen Zehnkämpfer *Michael Rush* weit in die Zukunft, wo in den gesellschaftlichen Strukturen Barbarentum, kriegerische Instinkte und Technologie-wahn zusammenfließen. Unter dem Namen *Andrax* begegnet der gute *Rush* nun in seiner neuen Umgebung Freund und Feind, Krieg und Frieden, Liebe und Hass...

Konnten schon die recht eigenwilligen Publikationsformen der Serie in den frühen 70ern begeistern, als die Verbreitung der Stories auf mehreren, sehr unterschiedlichen Ebenen wie *PRIMO*, *ZACK Parade*, *Action Comic Album* oder *Super Action* stattfand, so lässt die vorliegende Ausgabe aus dem Cross Cult Verlag kaum Wünsche offen. Allein das offenbar vielgepriesene Kleinformat (A5) des Bandes verhindert den totalen Genuss, denn zum visuellen Eintauchen in Bernets filigrane Welt fehlt hier einfach das Volumen. Der «Rückkehr von Rolf Kaukas *PRIMO Comics*» steht nichts im Weg, freuen wir uns auf die nächsten vier Bände von *Andrax* und dem Relaunch weiterer Comics aus dem Kauka-Archiv.

Andrax - Experiment des Grauens, A5-Format, Hardcover, s/w, 144 Seiten, € 18, seit Oktober im Handel ISBN 978-3-936480-75-7, Infos: www.cross-cult.de oder www.primo.kauka.de



©, ® & TM Kauka

rezicorner Andrax - Experiment des Grauens

Gleich zu Beginn trifft man auf gute Bekannte. Neben *Andrax* und Jordi Bernet, deren Namen man ja auf dem Cover erwartet hätte, findet man auch Peter Wiechmann, *Fix und Foxi*, und *PRIMO* sowie im Editorial eine ausführliche Erklärung für diese und weitere Ausgaben dieser Reihe, von keiner Geringeren als Alexandra Kauka, der Witwe des legendären Verlegers Rolf Kauka. Mit

Impressum

Szene WHatcher #261, November 13, 2007 • © Joachim Heinkow
Herausgeber: Joachim Heinkow • Luisenstrasse 32, 12209 Berlin-Lichterfelde
tel 030-768 051 22 • 0171-681 74 11
Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow

eMail: heinkow@gmx.de • Internet: <http://www.szene-whatcher.de>
© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.